**SPIELERISCH STATT SCHWER**

Wie wäre es, wenn wir all die Dinge, die dem Hund und uns (noch) Probleme angehen, wie ein Spiel behandeln würden? Wenn wir das, was die „leichten“ Sachen (von Arbeitsblatt 1) leicht macht, anwenden auf die schwierigeren Dinge?

Zumindest als Gedankenspiel wollen wir das doch mal angehen. Danach kannst du ja auch ausprobieren, ob das nicht auch in der Praxis funktionieren könnte.

Das ist deine AUFGABE:

1. Geh nochmal dein Arbeitsblatt Nr. 1 durch und schau, was denn jeweils die leichten Dinge so leicht macht und was davon du auf die schwierigen Dinge anwenden kannst.
2. Überleg dir drei Situationen oder Übungen, die deinem Hund (und dir) im Moment noch nicht ganz so leicht fallen und notiere sie gleich hier oder in einem Notizbuch:   
     
     
   Thema Nr. 1: ………………………………………………………………………………………………………….  
     
     
   Thema Nr. 2:…………………………………………………………………………………………………………..  
     
     
   Thema Nr. 3:…………………………………………………………………………………………………………..
3. Wähle zumindest eine dieser drei Schwierigkeiten aus und denk dir einen Weg aus,   
   daraus ein Spiel zu machen (wie beim dem Beispiel mit dem Maulkorb im Video). Wenn dir gleich mehrere Möglichkeiten für einen spielerischen Zugang einfallen, umso besser. Notier das gleich alles hier:   
     
     
   …………………………………………………………………………………………………………………………………  
     
   ………………………………………………………………………………………………………………………………….  
     
   …………………………………………………………………………………………………………………………………..